Z-21 Flächenspekulation stoppen – Vorkaufsrecht nutzen!

Gremium:	Landesvorstand GJ NRW
Beschlussdatum:	18.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW zusammenhalten – mit diesen Projekten erneuern wir das soziale Versprechen in bewegten Zeiten (Soziales, Wohnen, Arbeit, Gesundheit und Pflege, Kommunen, …)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Insbesondere in den Städten NRWs ist der Wohnungsmarkt extrem angespannt. Es besteht großer Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, gleichzeitig sind die freien Flächen knapp. Damit nicht mit Flächen spekuliert wird, aber auch damit die kommunalen Wohnungsbaugesellschaften mehr Flächen zur Verfügung haben, möchten wir, dass Kommunen verstärkt von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen. Dazu richtet das Land NRW ein Förderprogramm ein, um die die durch Corona belasteten Haushalte zu unterstützen.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Schaffung von Wohnraum

Chancen:

o Stabilisierung des Quadratmeterpreises

o Erhöhung der Quote von sozialem Wohnraum

Schwachpunkte:

o Es muss aus dem Landeshaushalt finanziert werden

o Eingriff in den Flächenmarkt

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

- Bekämpfung von Spekulation mit Bauland

- Bekämpfung des Wohnungsmangels

„Die GRÜNEN NRW sehen Wohnungsmangel als drängendes soziales Problem und unterstützen Kommunen finanziell bei der Bekämpfung des Spekulationsobjekts Bauland."

Unterstützer*innen

Michèle Eichhorn (KV Düsseldorf)